ten. Die Schachteln werden offters von den curieusen Händen des Frauenzimmers mit der so genannten zierlichen Fleckel-Arbeit/ bund-färbigen Paterlein / oder kleinen gläsernen mit Faden durchschlungenen Kügelein mit glatt und erhabenen Gestick- und Geschling/ oder auch mit Laden-Gewirck überzogen/oder mit gefärbtem Stroh/ nach artig zuvor eingetheilten Figuren/überkleidet. Die Schachtel-Mahler hingegen seynd gewohnet die Schachteln mit bundten Farben/und auf ihre Art frisch-gemahlten Blumen und Linien zu bestreichen/mit Firniß zu überziehen/ und durch deren Glanz die Kaufer in grösserer Menge herbey zu locken.

Wie nutzbar die Schachteln so in Verwahrung als Versendung derer Waaren seyen / gedencke ich dermahlen nicht weitläuffig anzuführen / weil ich gewiß glaube / daß nicht leicht jemand gefunden werde / der solches nicht ohne deme wisse/und aus selbsteigener Erfahrung gelernet haben solle.

Die XIIX. Abtheilung/
Derer von Bein und Horn sich nährenden Stände.

1. Der Kamm-Macher und Hornrichter.
2. Wildruff- und Horn-dreher.
3. Paternoster-Macher/ und
4. Beinerne Ringe Dreher.

Num. I.

Der Kammacher und Hornrichter.

WEr den ersten Kamm gemacht/ oder woher der Erfinder die Anleitung hierzu genommen? Habe ich biß hieher nirgend aufgezeichnet finden können / doch ist nicht zu zweiffeln / daß